

# Erhalt der Baukultur in den Landschaften Eiderstedt und Stapelholm

*- Erfolgsbilanz des  
Leuchtturmprojektes -*

*Stand: Juni 2015*



**RegionNord**

Büro für Regionalentwicklung  
25524 Itzehoe, 04821/600838  
info@regionnord.com



# Förderhinweise

- Kooperationsprojekt der AktivRegionen Eider-Treene-Sorge und Südliches Nordfriesland
- Projektträger: Amt Eiderstedt

Landesregierung  
Schleswig-Holstein





Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft



## Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

gefördert auf Initiative des  
Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume,  
durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER),  
die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“  
und das Land Schleswig-Holstein.

**Leuchtturmprojekt: Erhalt der Baukultur in den Landschaften  
Eiderstedt und Stapelholm**



Flusslandschaft  
Eider – Treene – Sorge

AktivRegion  
Südliches Nordfriesland

**ZUKUNFTS**programm  
Ländlicher Raum  
*Investition in Ihre Zukunft*



# Inhalt

---

1. Ausgangssituation
2. Projektziele
3. Projektstruktur
4. Meilensteine
5. Statistik der Baukultur
6. Ausgewählte Beispiele
7. Fazit



# 1. Ausgangssituation

## Projektidee:

- Interessensgemeinschaft Baupflege Nordfriesland & Dithmarschen e.V.
- Förderverein Landschaft Stapelholm e.V.
- Heimatbund Landschaft Eiderstedt e.V.

## Partner:

- Ämter und Gemeinden der Landschaften Eiderstedt und Stapelholm (Amt Nordsee-Treene, Amt Eiderstedt, Amt Kropp-Stapelholm)
- AktivRegionen Südliches Nordfriesland und Eider-Treene-Sorge

## Vorprojekt 2010/2011:

- Ermittlung der Datengrundlagen
  - Bedarfsermittlung/Festlegung Kriterien/Auswertung (Hauskataster)
- Auswahl von Bewerbungen von Hauseigentümern für Investitionen, die zum Erhalt orts- und landschaftsprägender Reetdachhäuser in den Landschaften Eiderstedt und Stapelholm beitragen
- Einwerbung von Fördermitteln – Leuchtturmprojekt im Rahmen der AktivRegionen

## Leuchtturmprojekt 2011-2014/15:

### a. Erhaltungsmaßnahmen Gebäude

- |                                |                 |
|--------------------------------|-----------------|
| • Förderfähige Kosten (netto): | 1,6 Millionen € |
| • Beantragte Förderung (45%):  | 718.764,50 €    |

### b. Projektmanagement

- |                               |             |
|-------------------------------|-------------|
| • Gesamtinvestition (brutto): | 60.690,00 € |
| • Beantragte Förderung (55%): | 28.050,00 € |

Beantragte Förderung gesamt:	746.814,50 €
------------------------------	--------------



## 2. Projektziele

**Bewahrung der prägenden ländlichen Baukultur in den Landschaften Eiderstedt und Stapelholm durch:**



Belebung historischer Ortskerne & Erhöhung der Attraktivität & Lebensqualität



Ressourcenschutz & Klimaschutz



Stärkung traditioneller Handwerksberufe



Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung



Stärkung des Tourismus

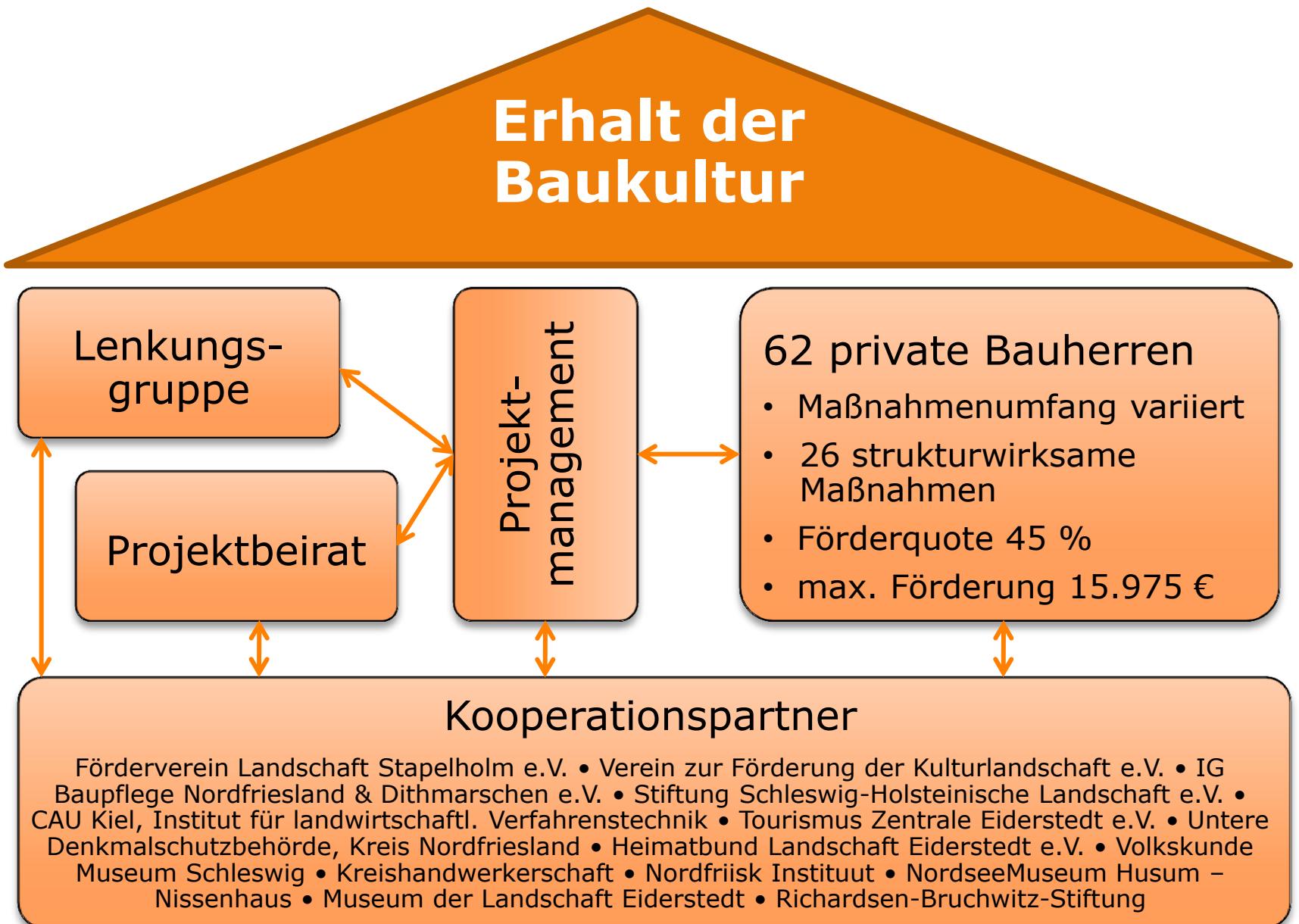
**Erhalt der Baukultur**

**Finanzielle Förderung der baulichen Umsetzung über das Leuchtturmprojekt**

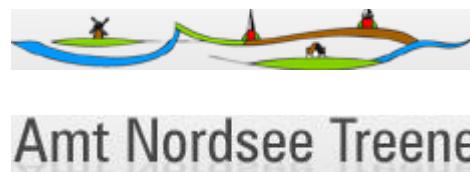
- Durchführung der Maßnahmen zur Sicherung bestehender orts- und landschaftsbildprägender Gebäude (Förderung: ~720.000 €)
- Projektmanagement zur Koordinierung des Projektes (Förderung: ~ 28.000 €)



# 3. Projektstruktur



Heimatbund Landschaft Eiderstedt e.V.



Amt Kropp-Stapelholm





# Besonderheiten I

- **Kooperation mit der Uni Kiel**
  - Institut für Landwirtschaftliche Verfahrenstechnik (ILV),  
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU)
- Ansprechpartner: Dr. Christian R. Moschner
- Nutzung von Rückstellproben und Dokumentationsbögen für Forschungszwecke
- Nah-Infrarotspektrographie zur Qualitätsbestimmung von Reet





# Besonderheiten II

## FOTOAUSSTELLUNG IM AMT EIDERSTEDT

### „Was vom Lande übrig blieb“

Architekturfotografien der Volkskundlichen Landesaufnahme von

Prof. Dr. Arnold Lühning

### Volkskunde Museum Schleswig

Vom 22. März bis zum 17. Mai 2013 im Amt Eiderstedt



Die Vorderseite eines Hallenhauses.

Quelle: <http://www.schloss-gottorf.de/volkskunde-museum-schleswig/ausstellungen/ausstellungs-archiv/was-vom-lande-uebrig-blieb>



# Besonderheiten III

## REETDACHDIPLOM

### Reet als Biotop und Baustoff

#### Vorträge, naturkundliche Exkursionen und Baustellenführungen (Veranstaltungsreihe)

##### Baustellenführungen:

- 6. April 2013: Haubarg Groth, Garding (mit Reetdachdeckermeister Reimer Dau)
- 23. Juni 2013: Haubarg Honnens, Seeth (mit Reetdachdeckermeister Stefan Mahmens)
- 19. Oktober 2013: Daußmann, Witzwort (mit Reetdachdeckermeister Reimer Dau)
- 14. Juni 2014: Todt, Schwabstedt (mit Reetdachdeckermeister Stefan Mahmens)

##### Vorträge und Exkursionen:

- 24. Mai 2012: „Energieeinsparung bei Bestandsgebäuden“ in Mildstedt, Dipl. Ing. Elisabeth Mewaldt (Untere Denkmalschutzbehörde, Kreis Nordfriesland)
- 15. Mai 2012: „Qualitätsbestimmung von Reet mittels Nahinfrarotspektroskopie – Ergebnisse der Projektphase I“ in Witzwort, Dr. Christian Moschner (Uni Kiel)
- 30. Mai 2012: „Optimierte Maßnahmen zur Energieeinsparung bei sensibler Bausubstanz und deren Fördermöglichkeiten“ in Schwabstedt, Dipl. Ing. Frank Eßmann
- 13. Februar 2013: Informationsaustausch der Reetdachdecker



## Besonderheiten III

- 11. Mai 2013: „Naturverträgliche Reetnutzung“ in Schwabstedt
- 15. Juni 2013: „Ornithologische und botanische Besonderheiten im Reetgebiet“, NSG Delver Koog
- 2. Februar 2014: „Reet schneiden“ mit Thomas Riechmann, Reetschneider Drage
- 17. Mai 2014: „Reet kämmen“ mit Thomas Riechmann



In Kooperation mit:



*De Reitdachdecker*

Dachdeckerei Ohm GbR.



*Werner Backens Söhne* e.K.

Inh.: Stefan Mahmens

Dachdeckerei für Ziegel- und Reetdächer



Integrierte Station  
*Eider-Treene-Sorge*  
*und Westküste*



Verein zur Förderung der Kulturlandschaft e.V.

Eiderstedter Reetdachdeckerei  
Bruhn und Michalski



## Besonderheiten III

32. Jahrgang Heft 3/4 Dezember 2013  
**DER MAUERKÄNIG**  
 Baupflege in Nordfriesland, Dithmarschen und Angeln  
 Herausgegeben von der Interessengemeinschaft Baupflege Nordfriesland & Angeln e.V.



Einladung zur Jahresversammlung am 13.2.2014 in Husum (s. Seite 36)

### Hochgelobt - Das Leuchtturmprojekt „Erhalt der Baukultur in den Landschaften Eiderstedt und Stapelholm“

Gerd Kühnast, Ehrenvorsitzender

Aktiv-Regionen sind Idenschmiedern der ländlichen Räume. 21 Aktiv-Regionen gibt es im Land zwischen den Meeren. Ziel der sogenannten Lokalen Aktionsgruppen (LAG), die als Vereine organisiert sind, ist es, die ländlichen Regionen attraktiv und zukunftsfähig zu gestalten.

Die Umsetzung des LEADER-Konzepts (Aktiv-Region)  
 Das Programm dient der  
 - Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft  
 - Verbesserung der Umwelt und der Landschaft  
 - Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft.  
 In Schleswig-Holstein wurden die 21 LAG Aktiv-Regionen anerkannt, welche sich über



Abb. 1 Als die Eigentümer diese Landeshalle kauften, stand das Gebäude längere Zeit leer, und durch das schiefere Dach regnete es rein. Sie konnten es verkaufen und mochten es wieder mit viel Liebe bewohnen. Ihr Wunsch alles wieder unter Rat zu bekommen, wurde mit Hilfe der Aktiv-Region erfüllt.

DER MAUERKÄNIG Heft 3/4 Dezember 2013 9

### Nordfriesische Nachrichten

## Historische Bausubstanz erhalten

Aktiv-Regionen starten Projekt für die Landschaften Eiderstedt und Stapelholm / Gebäudebesitzer können sich ab sofort bewerben

**GÄRDING** Retegedackte historische Bauernhäuser sind ein beliebtes Motiv in der Region. Neben Meer, Klüfte und Landschaft erfreut ihr Anblick die Urlauber. Dem Bestreben, diese alte Bausubstanz jedoch immer wieder zu erhalten, widmet sich die Initiative „Erhalt der Baukultur in den Landschaften Eiderstedt und Stapelholm“.



Schön anzuschauen, aber kostenintensiv im Unterhalt - der Hauberg.

Den die Sorge ist groß, dass die Region an Attraktivität verlieren könnte, wenn in Zeiten knapper Kassen immer mehr alte Gebäude verschwinden oder mit Blechblechern oder unpassenden Fenstern verunstaltet werden. Besonders stark betroffen seien landwirtschaftliche Gebäude, da es schwer sei, für sie eine neue kostendeckende Nutzung zu finden, sagte Regionalmanagerin Henriette Thomas von der Eider-Treene-Sorge GmbH gestern beim offiziellen Startschuss des Projekts in Gärding. „Der Erhalt der historischen Bausubstanz in unseren Dörfern ist wichtig für unser kulturelles Erbe, aber auch für den Tourismus“, betonte Hans-Georg Hoyer, Vorsitzender der IG Baupflege. „Die Urlauber erwarten eine intakte Baukultur und Kulturlandschaft.“ Alle Förderprogramme für die Baupflege sind seit 1996 rigoros zurückgefahren.

„In diesem Bereich hat Schleswig-Holstein vom Saarländischen Ministerium für Kultur und Denkmalpflege Unterstützung erhalten.“ Doch soll nun über das „Zukunftspraxisprogramm Ländlicher Raum“ des Landes Schleswig-Holstein Hausgeheimnisse gefördert werden. Das haben die Aktiv-Regionen Südliches Nordfriesland und Eider-Treene-Sorge zu Beginn des Jahres beschlossen. Mit ihrem Projekt „Erhalt der Baukultur in den Landschaften Eiderstedt und Stapelholm“ sollen Besitzer von landschafts- und ortsbildprägenden Gebäuden bei der Beantragung von Fördermitteln unterstützt werden. „Wir haben die Hoffnung, wenn sich viele melden, dass auch die Landesregierung wachgerüttelt wird, sich dieser

Aufgabe zu stellen“, sagte Heinz Warnecke vom Verein Landschaft Stapelholm. Die Trügerschaft hat das Amt Eiderstedt übernommen, betreut wird das Vorhaben von Region Nord, Büro für Regionalentwicklung in Itzehoe und einer Lenkungsgruppe. Zunächst soll eine Bestandsaufnahme vorgenommen werden. Danach wird entschieden, welche Sanierungsbedürftigkeit. Letztendlich soll es als Leuchtturmprojekt beim Land angemeldet werden. Hausgeheimnisse können sich noch bis zum 12. November 2013 bewerben (siehe Infokasten). „Es ist wichtig, dass in diesem Projekt als Chance erkannt wird, dass dieses stets Amtsdirektor Herbert Lorenzen

„Jetzt können wir die Grundvoraussetzung schaffen, um auch später an Fördermitteln zu kommen.“ An Geldern stehen seitens der EU 750.000 Euro zur Verfügung, die gleiche Summe müssen dann die öffentliche Hand oder Stiftungen aufbringen. Zusammen sind das schon einmal 45 Prozent der Nettokosten. Den Rest muss der Hauseigentümer tragen. Neben der finanziellen Förderung sollen im Rahmen dieses Projekts auch Vorträge und Seminare zum Thema Baupflege für Bauherren und Bürger angeboten werden, erklärte Dipl.-Ing. Mathias Glücker von „Region Nord“, der das Vorhaben begleitet.

**PROJEKT BAUKULTUR: DIE ANMELDUNG**  
 Hausgeheimnisse bewerten  
 Projekt „Erhalt der Baukultur in Eiderstedt“

SONNABEND, 23. FEBRUAR 2013

HUN SEITE 28

MITTWOCH, 20. JUNI 2013

NF1

### Nordfriesische Nachrichten



Nachrichten

#### Künstlerin im Gespräch

**OLDENSBURG** Die Künstlerin Ingrid Langer aus Friedrichstadt stellt zurzeit Bilder und Fotografien unter dem Titel „Berge und Me(h)r“ im Treffpunkt Oldenburg aus. Sie wird heute ab 15 Uhr in einem Gespräch Interessierten ihre Arbeiten vorstellen.

#### Kursus in Qi Gong

**ST. PETER-ORDING** An der Volkshochschule St. Peter-Ording beginnt am Mittwoch (27.) ein neuer Kursus „Daft Qi Gong 2 - Fortgeschrittene“. Er findet an sieben Abenden in der Gesundheits- und Wellnessstätte in St. Peter-Ording statt und beginnt um 18.45 Uhr. Nach den Osterferien soll ein Englisch-Anfängerkursus starten. Termin ist jeweils dienstags von 10 bis 11.30 Uhr. Anmeldungen bei Monika Hoffmann, Telefon 0176/5400866.

#### Info für Landwirte

**TETENBÜLL** Der Kreisbauernverband Husum-Eiderstedt lädt zu einer Winter-versammlung am Montag (25.) ab 20 Uhr im Kirchspiel in Tettenbüll. Dr. Rasmus Thamm, Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, referiert über „Aktuelles aus der Agrarverwaltung - von der Düngerverordnung bis zur Betriebsprämie“.

## Hilfe für alte Reetdachhäuser

Aktiv-Region Südliches Nordfriesland hat noch Fördergelder für die Sanierung und Erhaltung historischer Häuser zu vergeben

**EIDERSTEDT** Hauberg und andere Reetdachhäuser prägen das Landschaftsbild Eiderstedts. Sie sind ein Zeugnis der Baukultur vergangener Jahrhunderte. Ihre Unterhaltung und Sanierung ist jedoch finanziell anspruchsvoll. Und so helfen einzelne Gebäude im Landkreis Eiderstedt der Absicht, sie zu erhalten. Doch immer wieder finden sich Menschen, die sich der Herausforderung, ein solches Gebäude zu pflegen, stellen. Um sie zu unterstützen und damit auch einen Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft zu leisten, startete die Aktiv-Region Südliches Nordfriesland 2010 das Projekt „Erhalt der Baukultur in den Landschaften Eiderstedt und Stapelholm“.

„Was einmal abgebrochen wurde, ist unwiderruflich verschunden.“  
 Hans-Georg Hoyer  
 Vorsitzender IG Baupflege

„Den Anstoß dazu hatten die Interessengemeinschaft Baupflege Nordfriesland/Dithmarschen, der Heimatbund Landschaft Eiderstedt und der Verein Landschaft Stapelholm gegeben. Es wurde vom Land zusätzlich Leuchtturm-Projekt anerkannt. An EU-Fördermitteln stehen 750.000 Euro zur Verfügung. Die Verantwortlichen geben jetzt einen Überblick über den Stand der Umsetzung. Es sind bereits acht Maßnahmen angefragt worden, wie zum Beispiel die Eindeckung des Hoymeyer-Haubergs. Die Fördersumme für die acht beträgt 83.000 Euro bei einem Volumen von 202.000 Euro. 24 weitere wurden bewilligt, wobei sich die Investitionssumme auf 770.000 Euro beläuft und die Förderung auf 270.000 Euro. Dann sind noch weitere 24 Maßnahmen in der Bearbeitung, die 680.000 Euro kosten und mit 307.000 Euro gefördert werden. Und weitere vier sind beantragt“.



Auch für die Sanierung der Dachseile des Haubergs in Hoymeyer wurden Mittel bereitgestellt.  
 (Volumen 129.000 Euro, Förderung 58.000 Euro), wie Mathias Glücker vom Büro für Regionalentwicklung erklärte. Weitere Anträge müssen noch in diesem Jahr gestellt werden, betonte er, da ein Drittel der Projektlaufzeit bereits um sei. Alle Häuser, besonders die unter Reet, haben auch für den Tourismus Bedeutung. Die Besucher erwarten eine einigermaßen intakte Baukultur in unserer Landschaft“, betonte Hans-Georg Hoyer, Vorsitzender der IG Baupflege. Heinz Warnecke vom Förderverein Land-

schafft Stapelholm erklärte: „Die Touristen wollen alte Häuser nicht nur angucken, sondern auch darin wohnen.“ Deshalb müssten so viele Gebäude wie möglich erhalten werden, forderte Hoyer, denn „aus einmal abgebrochen wurde, ist unwiderruflich verschwunden.“ Die Förderung bis 2013 begrenzt, was Warnecke bemängelte, denn der Denkmalschutz habe früher für Förderung in längeren Zeiträumen gesorgt.  
 Zum Thema „Baukultur“ sind einige Veranstaltungen geplant, beginnend mit ei-

#### Westküste aktuell

#### Bundesstraße 202: Wochenlang Umleitung

**FRIEDRICHSTADT** Auf Behinderungen müssen sich Autofahrer während der Sommerferien im Bereich der Bundesstraße 202 einstellen. Zwischen Erfke und Norderstapel wird diese im Bereich Erfke durch den Bau der Bundesstraße 202 einseitig in Richtung Norderstapel verkehrt über die Nebenstraße, Hennefeld und Friedrichsadt, die Umleitung in Richtung Erfke über Friedrichsadt, Hennefeld und Pahlen. Träger der Baumaßnahme ist die Bundesrepublik Deutschland. Die Baukosten belaufen sich auf rund 6 Millionen Euro. Der Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr bittet um rücksichtsvolle Fahrweise.

#### Kulturarbeit über die Grenze hinweg

**NORDFRIESLAND** Zu einer öffentlichen Sitzung kommen die Mitglieder des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport des nordfriesischen Kreistages heute, von 14.15 Uhr an, im Husumer Kreisshaus zusammen. Nach der Einzelanfrageagenda geht es unter anderem um folgende Themen: Beratung und Beschlussfassung über die neuen Schilderarten für die KZ-Gedenksteine Husum/Wollin und Cammin auf einem Zuschuss zur Partnerschaftsarbeit und die nordfriesische PR-Kampagne für Sonderburg 2017 sowie die deutsch-dänische Zusammenarbeit im Kulturbereich.

### Kreis Nordfriesland

## Ein Herrenhaus als Lebensaufgabe

Alfred Jördy wird bei Sanierung von Hoyerswort vom Land unterstützt / Mittel fließen im Rahmen des Projektes „Erhalt der Baukultur auf Eiderstedt“

**OLDENSBURG** Gleich zwei Förderbescheide in Höhe von jeweils 15.975 Euro durfte Alfred Jördy, Eigentümer des Herrenhauses Hoyerswort, gestern entgegennehmen. Norbert Limberg vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume war damit zum ersten Mal der Überbringer von Zusagen für Fördermittel im Rahmen des Leuchtturm-Projektes „Erhalt der Baukultur in den Landschaften Eiderstedt und Stapelholm“. Die eine Summe ist für die Restaurierung der Haubergscheune vorgesehen, die andere für die Fassadenmalerie des Herrenhauses. Insgesamt werden 67 Eigentümer



Ein wichtiger Moment: Norbert Limberg (M.) überreicht Alfred Jördy (l.) v.l. die beiden Zusagen über Fördermittel.

„Ich habe mich vor Jahren in dieses besondere Haus verliebt und es per Handschlag gekauft.“  
 Alfred Jördy  
 Herrenhaus-Eigentümer

landschaftsprägendes Gebäude von dem Projekt profitieren“, erklärte der Koordinator für ländliche Regionalentwicklung beim Landesamt. „Wir haben die rechtliche Verantwortung übernommen. Die Projektziele stammen aber vom Förderverein Landschaft Stapelholm, dem Heimatbund Landschaft Eiderstedt und der Interessengemeinschaft Baupflege Nordfriesland und Dithmarschen, die sich mit Engagement und Herzblut eingebracht haben“, erläuterte Herbert Lorenzen, Amtsdirektor des Amtes Eiderstedt. Weitere Partner sind die Amter Treene-Treene und Kopp-Stapelholm sowie die Aktiv-Regionen Südliches Nordfriesland und Eider-Treene-Sorge. „Die Erhaltung eines solchen historischen Objektes ist eine schöne Lebensaufgabe - man sieht das Ergebnis seiner Arbeit“, sagte Alfred Jördy, der sich mit einer Führung durch sein Anwesen bei allen bedankte.

shz das medienhaus  
**Das Kochbuch zur Serie ist da!**  
 Küchen geflüster  
 Ab sofort erhältlich!

DIENSTAG, 16. MAI 2012

HUN SEITE 19

### Nordfriesische Nachrichten

## Modernes Wohnen in historischen Häusern



**NORDERSTAPEL** Norderstapel blickt in diesem Jahr auf sein 550-jähriges Bestehen zurück und mit dem landesweiten Leuchtturmprojekt „Erhalt der Baukultur in den Landschaften Eiderstedt und Stapelholm“ der Aktiv-Regionen Eider-Treene-Sorge und Südliches Nordfriesland, rückt die Bedeutung orts-

und landschaftsprägender Gebäude in den Mittelpunkt. Für den Förderverein Landschaft Stapelholm ist dies Anlass, zwei Besichtigungen am Sonnabend (26.) in Norderstapel zu organisieren. Treffpunkt ist jeweils das Haus Jöns in der Schulstraße. Es beginnt um 16 Uhr mit der Besichtigung des 1536-er-

richteten Fachhallenhauses Jöns. Eine halbe Stunde geht es um das Thema „Modernes Wohnen in alten Häusern - Besichtigung historischer Bauernhäuser in der Kleinen Straße in Norderstapel“. Referent ist der Dipl.-Ing. Architekt Lutz Siebertz vom Förderverein Landschaft Stapelholm.

Das Projekt „Erhalt der Baukultur in den Landschaften Eiderstedt und Stapelholm“ wurde 2011 von einer Jury als landesweites Leuchtturmprojekt ausgewählt. Mit diesem Projekt verbunden sind Fördermittel in Höhe von rund 750.000 Euro für einen Zeitraum von drei Jahren. hn

## Windkraft ist Thema

**RANTRUM** Zahlreiche heiße Themen stehen auf der Tagesordnung der Gemeindevertreter-Sitzung, die am Dienstag (22.) um 20 Uhr in der Gaststätte „Harnsen“ beginnt. Nach den Berichten des Bürgermeisters und der Ausschüsse geht es unter anderem um den Abschluss eines Durchführungsvertrags

für die Windkraftplanung, die Sanierung des Freibads, die Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs, die Regelung der Wärmever-sorgung im Gewerbegebiet, die Mängelbeseitigung an der Sport- und Kulturhalle sowie die Vergabe der Projektbegleitung für den Markt Treff. hn

**17. Mai Bauernmarkt Viöl**  
 ANZEIGEN-EXTRA



# Besonderheiten III





## 4. Meilensteine

- **Erfolgreiche Teilnahme** am Leuchtturmwettbewerb
  - 9. Juni 2011
- **Projektstart 2011/2012**
  - Bewilligungsbescheid Projektmanagement 3.11.2011
- Erste Bewilligungsbescheide für Baumaßnahmen  
Anfang 2012
- Abstimmung Energieberatung
- Veranstaltungsreihe Reetdachdiplom
- Ausstellung „Was vom Lande übrig blieb“
- **Projektende Dezember 2014**
- Verlängerung für 5 ausstehende Maßnahmen bis  
November 2015

Begleitende Öffentlichkeitsarbeit



## 5. Statistik der Baukultur

### Allgemein

- **62** Einzelprojekte
  - 57 Projekte geprüft und abgerechnet
  - 5 in Umsetzung bis 2015
- Bedeutung für die Kulturlandschaft
  - **20** eingetragene Kulturdenkmale
  - **16** einfache Kulturdenkmale
- Verteilung nach Ämtern:
  - Amt Eiderstedt: 30
  - Amt Kropp-Stapelholm: 13
  - Amt Nordsee-Treene: 19
- Baujahr der Gebäude: **1531-1923**



## 5. Statistik der Baukultur

### Zeitlich

- **Zahl der Zuwendungsbescheide**

- 2012: 31
- 2013: 27
- 2014: 4

**Summe: 62**

- **Zahl der abgerechneten/abgeschlossenen Projekte**

- 2012: 6
- 2013: 22
- 2014: 29

**Summe: 57**

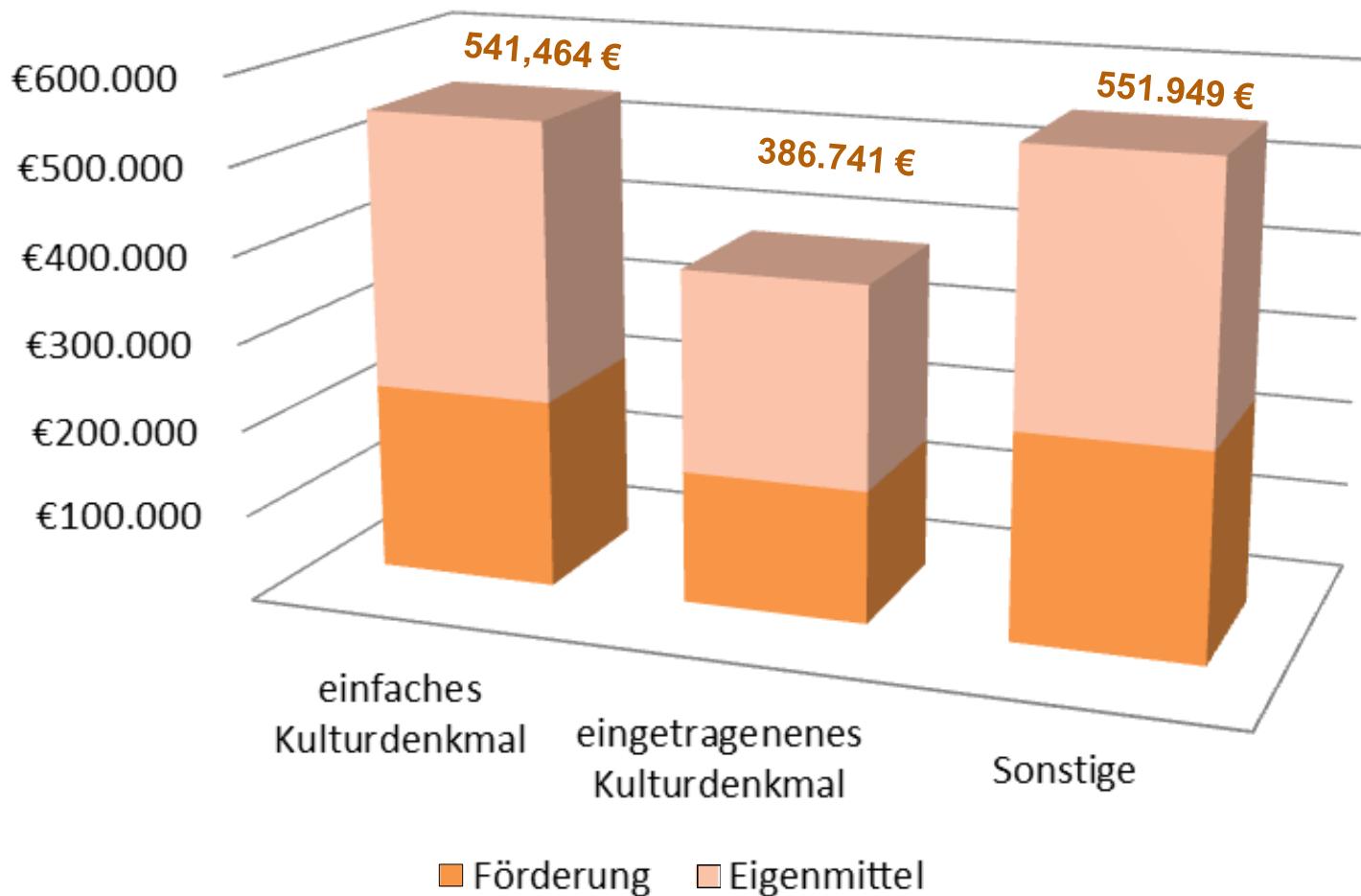
- **Verlängerung für 5 Maßnahmen**



## 5. Statistik der Baukultur

### Finanziell a) nach Gebäude

#### Investitionskosten Netto



Anzahl	Investition Netto	Förderung
<b>18 einfache Kulturdenkmale</b>	<b>541.463,89 €</b>	<b>218.471,78 €</b>
<b>14 eingetragene Kulturdenkmale</b>	<b>386.740,91 €</b>	<b>153.578,26 €</b>
Zwischensumme	928.204,80 €	372.050,04 €
<b>25 sonstige prägende Gebäude</b>	<b>551.949,29 €</b>	<b>239.108,41 €</b>
<b>57 insgesamt</b>	<b>1.480.154,09 €</b>	<b>611.158,45 €</b>

Hinweis: Nicht abgeschlossene/abgerechnete Projekte sind nicht erfasst.

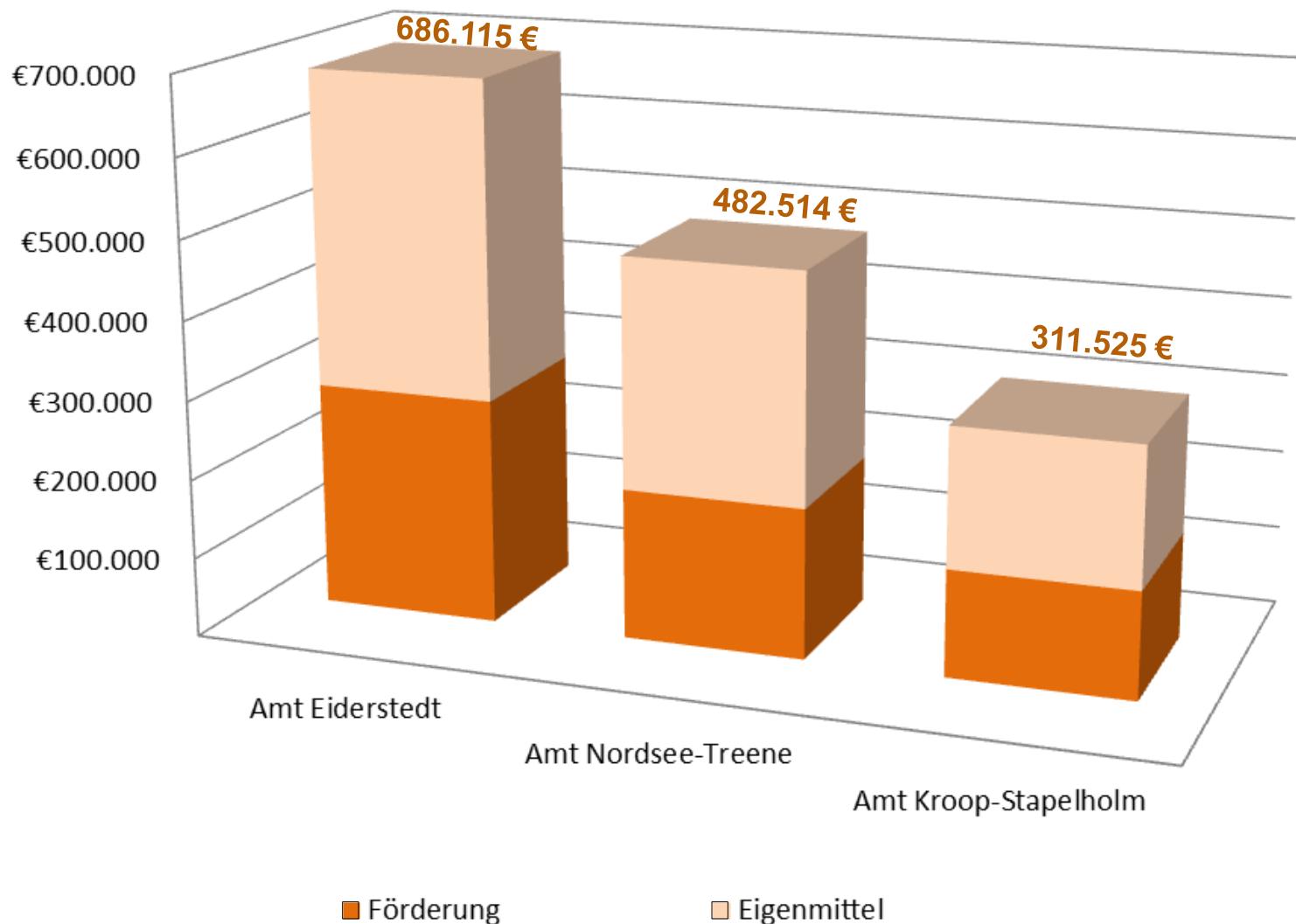


## 5. Statistik der Baukultur

**Finanziell**

**b) nach Amt**

### Investitionskosten Netto



**Anzahl**

**Investition Netto**

**Förderung**

**27 Amt Eiderstedt**

**686.115,47 €**

**285.257,15 €**

**17 Amt Nordsee-Treene**

**482.514,08 €**

**190.543,75 €**

**13 Amt Kroop-Stapelholm**

**311.524,54 €**

**135.357,55 €**

**57 insgesamt**

**1.480.154,09 €**

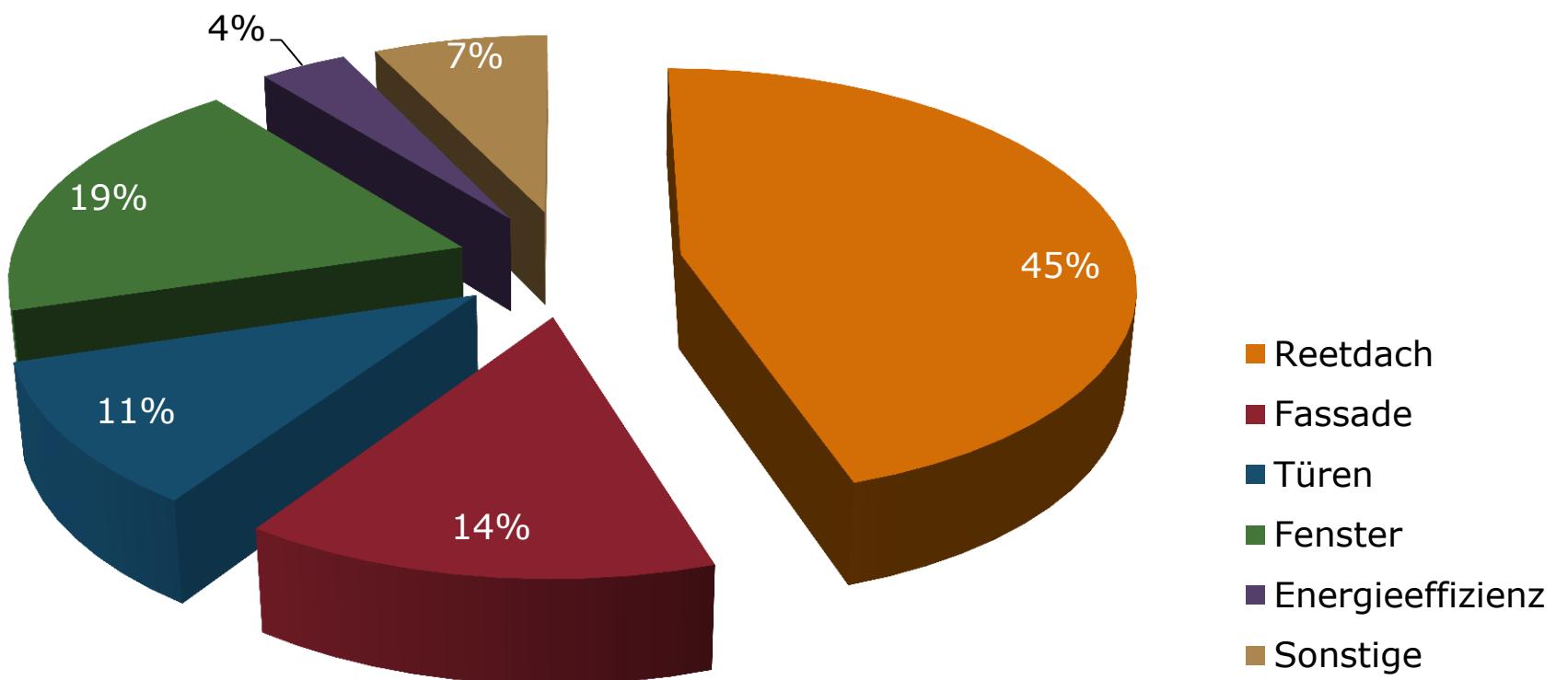
**611.158,45 €**

Hinweis: Nicht abgeschlossene/abgerechnete Projekte sind nicht erfasst.



## 5. Statistik der Baukultur

### Nach Art der geplanten Maßnahme



Maßnahmenart	Amt Eiderstedt	Amt Nordsee-Treene	Amt Kropp-Stapelholm	Gesamt
Reetdach	21	17	12	50
Fassade	9	6	1	16
Türen	8	4	0	12
Fenster	8	10	3	21
Energieeffizienz	3	1	0	4
Sonstige	2	3	3	8
<b>Gesamt</b>	<b>51</b>	<b>41</b>	<b>19</b>	<b>111</b>



## 6. Ausgewählte Beispiele

### FENSTER- UND REETDACHERNEUERUNG

Träger: Garsoffky/Scheffels

Ort: Tating

Gebäudebaujahr: 1801

Eingetragenes Kulturdenkmal

Nutzung: Wohnen

Kosten, netto: 24.397 €

Förderung: 10.979 €

Umsetzung: 2013/14





## 6. Ausgewählte Beispiele

### FENSTER- UND MAUERWERKSANIERUNG

Träger: Lemitz

Ort: Tating

Gebäudebaujahr: 1890

Nutzung: Wohnen

Kosten, netto: 7.580 €

Förderung: 3.411 €

Umsetzung: 2013/14





## 6. Ausgewählte Beispiele

### FENSTER-, TÜREN-, FASSADEN- UND DACHSTUHLSANIERUNG

Träger: Feddersen/Peters

Ort: Hattstedt

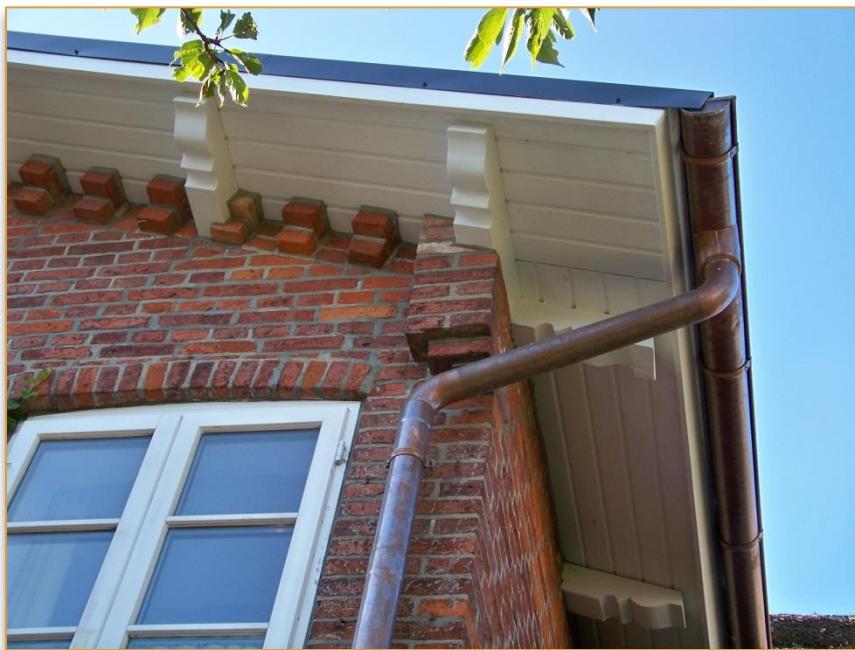
Gebäudebaujahr: 1870/71

Nutzung: Wohnen

Kosten, netto: 23.545 €

Förderung: 10.595 €

Umsetzung: 2013/14





## 6. Ausgewählte Beispiele

### REETDACHEINDECKUNG, MÜHLENFLÜGEL

Träger: Wildner

Ort: Bergenhusen

Gebäudebaujahr: 1920

Einfaches Kulturdenkmal

Nutzung: Wohnen

Kosten, netto: 36.836 €

Förderung: 15.975 €

Umsetzung: 2012/13





# 6. Ausgewählte Beispiele

## REETDACHEINDECKUNG, MÜHLENFLÜGEL, - WILDNER, BERGENHUSEN





## 6. Ausgewählte Beispiele

### FENSTER-, TÜREN-, REETDACHSANIERUNG

Träger: Todt

Ort: Schwabstedt

Gebäudebaujahr: 1850

Nutzung: Wohnen

Kosten, netto: 36.101 €

Förderung: 15.975€

Umsetzung: 2013/14





## 6. Ausgewählte Beispiele

### TÜREN-, REETDACHSANIERUNG

Träger: Hansen

Ort: St. Peter Ording

Gebäudebaujahr: 1760

Nutzung: Wohnen, Landwirtschaft

Kosten, netto: 39.376 €

Förderung: 15.975€

Umsetzung: 2013/14





## 6. Ausgewählte Beispiele

### FENSTER-, MAUERWERK-, REETDACHSANIERUNG

Träger: Gerlach

Ort: Witzwort

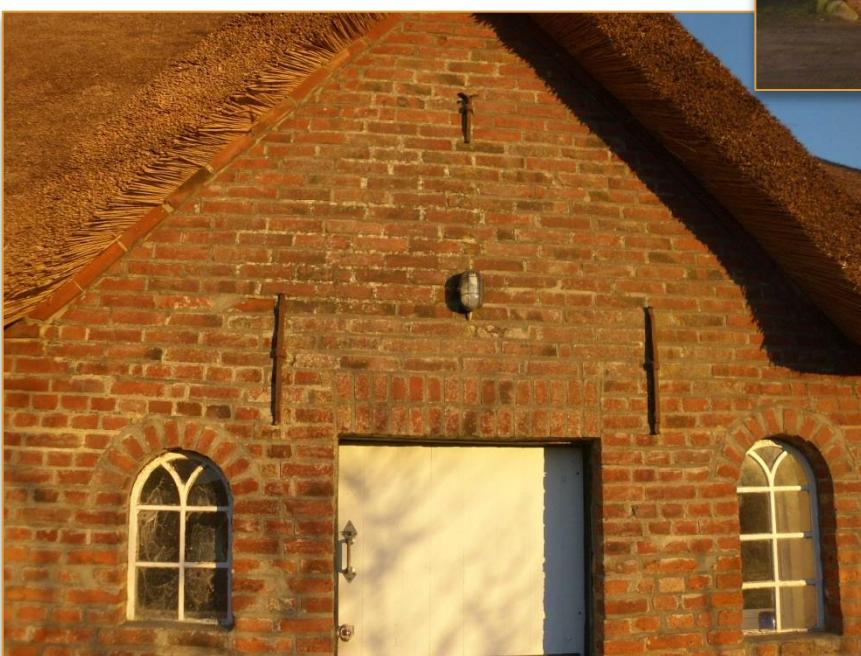
Gebäudebaujahr: 1848 Haus / 1861 (ehem. Stall)

Nutzung: Wohnen

Kosten, netto: 33.511 €

Förderung: 15.975 €

Umsetzung: 2013/14





## 7. Fazit

- **Die gesetzten Ziele wurden erreicht!**
- **Erfolgreiche Umsetzung** der Förderung baulicher Investitionen zum **Erhalt der Baukultur**
- **Einwerben weiterer Mittel** über die Stiftung Schleswig-Holsteinische Landschaft, Denkmalpflege S-H, Deutsche Stiftung Denkmalschutz und den Denkmalfonds S-H e.V.
- **Erfolgreiche Energieberatung** der Antragsteller trotz Schwierigkeiten in der Anlaufphase
- **Großer Informationsbedarf** bei den Antragstellern, aufgrund der Komplexität des Projektes
- Die Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt der CAU stehen noch aus.
  
- **Danke für die sehr gute Zusammenarbeit** mit allen Beteiligten
  - insbesondere dem Amt Eiderstedt als Projektträger,
  - den AktivRegionen Südliches Nordfriesland und Eider-Treene-Sorge,
  - Frau Mewaldt von der unteren Denkmalschutzbehörde des Kreises Nordfriesland,
  - Herrn Limberg und Frau Schmidt vom LLUR,
  - den Kooperationspartnern, den beteiligten Ämtern und Gemeinden,
  - der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landschaft, der Denkmalpflege S-H, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und dem Denkmalfonds S-H e.V.,
  - den Reetdachdeckern und
  - den Vertretern der Presse.